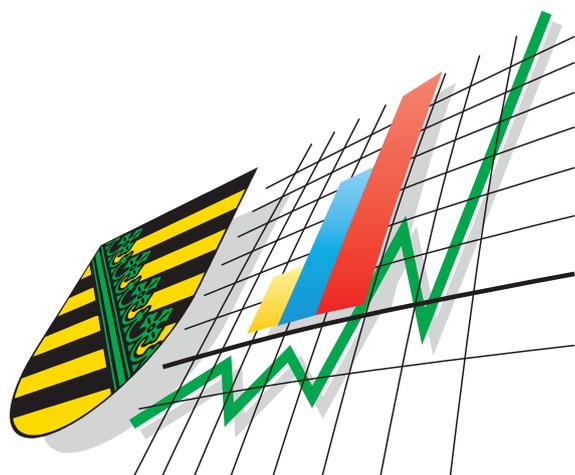


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Gesetzliche Krankenversicherung im Freistaat Sachsen

2006

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -4352

Telefax -1598

Vertrieb -4316

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	4
Ergebnisdarstellung	4
 Tabellen	
1. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2006 nach Kassenart, Art der Mitgliedschaft und Geschlecht	9
2. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Oktober 1991 bis 1997 und am 1. Juli 1998 bis 2006 nach Kassenart	10
3. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2006 nach Alter, Art der Mitgliedschaft und Geschlecht	11
4. Durchschnittliche Anzahl der Mitglieder der sächsischen Krankenkassen 2004 bis 2006 nach Art der Mitgliedschaft, Geschlecht und Kassenart	12
5. Mitversicherte Familienangehörige der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2006 nach Art der Mitgliedschaft, Alter und Kassenart	13
6. Einnahmen und Ausgaben der sächsischen Krankenkassen 2005 und 2006 nach Kassenart	14
7. Entwicklung der monatlichen Beitragsbemessungsgrenzen in der gesetzlichen Krankenversicherung von 1997 bis 2006	15
8. Beitragssatzentwicklung der sächsischen Krankenkassen von 1992 bis 2006 nach Kassenart	15
9. Jährliche beitragspflichtige Einnahmen der sächsischen Krankenkassen je Mitglied (ohne Rentner) 2001 bis 2006	16
10. Durchschnittliche Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben je Mitglied der sächsischen Krankenkassen 2006 nach Art der Mitgliedschaft und Kassenart	17
11. Relative Veränderung der Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen je Mitglied (ohne Rentner) 2000 bis 2006	17
12. Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 2006 nach Art der Leistung und Kassenart	18
13. Durchschnittliche Leistungsausgaben je Mitglied der sächsischen Krankenkassen 2006 nach Art der Leistung, Kassenart und Art der Mitgliedschaft	20
14. Leistungsfälle und -tage der Versicherten in den sächsischen Krankenkassen 2006 nach Leistungsart, Geschlecht und Versichertengruppe	24
15. Leistungsfälle und -tage der Mitglieder der sächsischen Krankenkassen 2006 nach Leistungsart, Geschlecht und Art der Mitgliedschaft	26
16. Leistungsfälle und -tage der Versicherten in den sächsischen Krankenkassen 2006 für Maßnahmen zur Vorsorge und Rehabilitation nach Leistungsart und Versichertengruppe	28
17. Leistungsfälle der sächsischen Krankenkassen für Maßnahmen zur Früherkennung von Krankheiten 2006 nach Versichertengruppe und Kassenart	30

	Seite
18. Leistungsfälle der sächsischen Krankenkassen für Maßnahmen zur Verhütung von Krankheiten 2006 nach Versichertengruppe und Kassenart	31
19. Leistungsfälle der sächsischen Krankenkassen für Maßnahmen zur Empfängnisverhütung, Sterilisation und zum Schwangerschaftsabbruch 2006 nach Versichertengruppe und Kassenart	31
20. Krankenstand der Pflichtmitglieder der sächsischen Krankenkassen 2004 bis 2006 nach Monaten und Kassenart	32
21. Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder und Krankenstand der Pflichtmitglieder der sächsischen Krankenkassen im Jahresdurchschnitt 1991 bis 2006 nach Geschlecht und Kassenart	34
22. Leistungsfälle und -tage bei Arbeitsunfähigkeit und Krankengeld der Mitglieder (ohne Rentner) der sächsischen Krankenkassen 2006 nach Kassenart	36
23. Beschäftigte der sächsischen Krankenkassen 2005 und 2006 nach Personalart, Dienstverhältnis und Kassenart	37
 Abbildungen	
Abb. 1 Krankenstand der Pflichtmitglieder in den sächsischen Krankenkassen im Jahresdurchschnitt 1994 bis 2006 nach Geschlecht und Kassenart	6
Abb. 2 Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Oktober 1991 bis 1997 und am 1. Juli 1998 bis 2006 nach Kassenart	6
Abb. 3 Mitgliederstruktur der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2006 nach Art der Mitgliedschaft und Kassenart	7
Abb. 4 Von sächsischen Krankenkassen finanzierte Leistungsfälle zur Empfängnisverhütung, Sterilisation und zum Schwangerschaftsabbruch sowie Maßnahmen zur Früherkennung und Verhütung von Krankheiten 2004 und 2006	7
Abb. 5 Beschäftigte der sächsischen Krankenkassen 2002 bis 2006	7
Abb. 6 Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 1991 bis 2006	8
Abb. 7 Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 2006	8

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage der Statistik ist § 79 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch (Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Dezember 1976) (BGBl. I S. 3845) in Verbindung mit der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift über die Statistik in der gesetzlichen Krankenversicherung (KSVV) vom 4. Januar 1984 (BAnz. Nr.7), berichtigt am 19. Juni 1984 (BAnz. Nr. 117).

Methodische Hinweise

Die Statistik der gesetzlichen Krankenversicherung ist eine Statistik über Mitglieder, Krankenstand, Beitragssätze, Einnahmen, Ausgaben und Leistungsfälle und wird in monatlicher, vierteljährlicher und jährlicher Periodizität erbracht.

Die **gesetzliche Krankenversicherung (GKV)** stellt ein wichtiges Element der gesetzlichen Sozialversicherung dar. Sie schützt seit Inkrafttreten der Reichsversicherungsordnung (RVO) im Jahr 1911 die Bevölkerung gegen das Lebensrisiko "Krankheit". In Deutschland besteht ein gegliedertes System, in dem acht verschiedene Kassenarten Träger der gesetzlichen Krankenversicherung sind:

- Primärkassen
 - Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK)
 - Betriebskrankenkassen (BKK)
 - Innungskrankenkassen (IKK)
- berufsständische Kassen
 - Bundesknappschaft (BK)
 - Seekrankenkasse (SeeKK)
 - Landwirtschaftliche Krankenkassen (LKK)
- Ersatzkassen
 - Ersatzkassen für Arbeiter (EKAr)
 - Ersatzkassen für Angestellte (EKAn)

Die starke Dezentralisierung des deutschen Krankenkassenwesens ist ein historisches Erbe, das einerseits Vorteile wie Selbstverwaltung, Konkurrenz, Bürgernähe, andererseits Nachteile wie die unterschiedliche Verteilung der finanziellen Risiken für die einzelnen Kassen mit sich bringt.

Eine regionale Analyse der gesetzlichen Krankenversicherung unter dem Aspekt räumlicher Disparitäten in Mitglieder- und Leistungsstruktur sowie der finanzwirtschaftlichen Aktivitäten erhält so bereits auf der Landesebene eine entsprechende Bedeutung.

Die Landesanalyse zur gesetzlichen Krankenversicherung ist aufgrund der Datensituation der Krankenkassenstatistik nur für die **sächsischen Krankenkassen** (Allgemeine Orts-, Betriebs-, Innungskrankenkassen und bis 2004 Sächsische Landwirtschaftliche Krankenkasse) möglich.

Als sächsische Krankenkassen bezeichnet man die Kassen, die ihren Hauptsitz in Sachsen haben. Durch die Fusionierung der sächsischen LKK mit der LKK Berlin und gleichzeitiger Verlegung des Hauptsitzes nach Berlin besteht ab 2005 keine Berichtspflicht mehr.

Mit dieser Darstellung über Versichertenstruktur, Einnahmen, Ausgaben und Leistungsfälle wird die Entwicklung der ab 1991 in Sachsen gebildeten Allgemeinen Ortskrankenkasse, Betriebs- und Innungskrankenkassen erkennbar. Die Angaben der Betriebskrankenkassen beinhalten nicht die Bundesverwaltungskrankenkassen wie Bundespostbetriebskrankenkasse, Bundesbahnbetriebskrankenkasse und Betriebskrankenkasse des Bundesverkehrsministeriums, da uns von den genannten Krankenkassen keine Daten für den Freistaat Sachsen bereitgestellt werden.

Die Bereitstellung der Daten erfolgt über die Bundesverbände der jeweiligen Krankenkassen.

Erläuterungen

Entsprechend der Zuordnung in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) werden in diesem Bericht die **Versicherten** nach Mitgliedern, Rentnern (einschließlich Rentenantragstellern) und mitversicherten Familienangehörigen unterschieden, wobei die Rentner und Rentenantragsteller in der Grobgliederung als Mitglieder betrachtet werden.

Die **Mitglieder** werden in Pflichtmitglieder und freiwillige Mitglieder unterteilt.

Rentner (hauptsächlich Altersrentner) sind Personen, bei denen der Rentenbezug die Haupteinnahmequelle darstellt. Nicht zu diesem Personenkreis zählen Rentner, die eine sogenannte Vorrangversicherung haben. Ein Beispiel wäre eine Person die Waisenrente erhält, aber gleichzeitig einer Beschäftigung nachgeht. Diese Beschäftigung ist "vorrangig" der Waisenrente.

Versicherungspflicht in der GKV besteht bei Beschäftigung innerhalb bestimmter Einkommensgrenzen (Beitragsbemessungsgrenze, die gleichzeitig die Versicherungspflichtgrenze ist) sowie bei Bezug von Leistungen des Arbeitsamtes bei Arbeitslosigkeit, Rentenbezug, beruflicher Bildung (Auszubildende und Studenten) und Vorruhestand.

Freiwillig in der GKV können sich Selbständige und abhängig Beschäftigte versichern, deren Einkommen die Beitragsbemessungsgrenze überschreitet.

Familienangehörige der Mitglieder bzw. der Rentner sind dann mitversichert, wenn sie nicht über ein eigenes Einkommen in bestimmter Höhe verfügen. In diesem Bericht werden unter Familienangehörigen immer die mitversicherten Familienangehörigen verstanden.

Der **Krankenstand** stellt den Prozentsatz der arbeitsunfähig kranken Pflichtmitglieder an den Pflichtmitgliedern, jedoch ohne Rentner, Studenten, Jugendliche und Behinderte, Künstler, Publizisten, Vorruhestandsgeldempfänger sowie Wehr-, Zivil- und Grenzschutzpflichtdienstleistende dar.

Die **Leistungen** der GKV sind weitgehend im Fünften Buch des Sozialgesetzbuches (SGB V) festgelegt; sie umfassen Leistungen zur Gesundheitsförderung und Krankheitsverhütung, zur Krankenbehandlung wie ärztliche und zahnärztliche Behandlung, Zahnersatz, Arznei-, Heil- und Hilfsmittel, Krankenhausbehandlung und Krankengeld sowie zur Früherkennung von Krankheiten. Bei bestimmten Leistungen, wie z. B. bei Arznei- und Heilmitteln oder bei Krankenhaus- und Kuraufenthalt, sind Eigenbeteiligungen der Versicherten in Form von Zuzahlungen vorgesehen.

Ergebnisdarstellung

Anfang Juli 2006 waren in den sächsischen Krankenkassen des Freistaates Sachsen (Allgemeine Ortskrankenkasse, Betriebskrankenkassen und Innungskrankenkassen) 2 333 725 **Mitglieder** versichert. Gegenüber dem Vorjahr stieg damit die Mitgliederzahl insgesamt um 41 509. Einen Mitgliederzuwachs hatten die Allgemeine Ortskrankenkasse um 7 176 Mitglieder und die Innungskrankenkassen um 56 879 Mitglieder. Bei den Betriebskrankenkassen wurde ein Rückgang um 22 546 Mitglieder festgestellt.

Die **Mitgliederstruktur** in den genannten Krankenkassen besteht zu 60,7 Prozent aus Pflichtmitgliedern ohne Rentner, zu 34,5 Prozent aus Rentnern und Rentenantragstellern und zu 4,8 Prozent aus freiwillig versicherten Mitgliedern.

Die **Beitragssätze** für Mitglieder wiesen im Jahresdurchschnitt in den nachstehenden sächsischen Kassenarten folgende Unterschiede auf:

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Allgemeine Ortskrankenkasse	13,80	13,66	13,36	12,99	12,87	12,87	12,41	11,96
Betriebskrankenkassen	13,00	12,46	12,18	13,08	13,68	14,37	13,92	13,45
Innungskrankenkassen	13,44	13,62	13,56	13,54	13,53	13,05	12,20	11,74

Am 1. Juli 2006 waren allein in den sächsischen Krankenkassen weitere 642 220 Personen als **Familienangehörige** beitragsfrei **mitversichert**. Das waren 21,6 Prozent aller Versicherten der sächsischen Krankenkassen. Von den Familienangehörigen nahmen 87,5 Prozent über Pflichtmitglieder, 9,0 Prozent über freiwillige Mitglieder und 3,5 Prozent über Rentner den Versicherungsschutz in Anspruch. Fast die Hälfte (49,8 Prozent) der mitversicherten Familienangehörigen waren Kinder unter 15 Jahren.

Die **Beitragseinnahmen der Krankenkassen Sachsens** betragen 2006 insgesamt 5,1 Milliarden €; das waren gegenüber dem Vorjahr 166 Millionen € bzw. 3,4 Prozent mehr. Je Mitglied (ohne Rentner) berechnet, betragen sie 2 479 € (Vorjahr 2 446 €) und je Rentner 1 603 € (Vorjahr 1 595 €).

Die **Leistungsausgaben** zur Verhütung von Krankheiten (z. B. Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen), zur Krankenbehandlung (z. B. ärztliche und zahnärztliche Behandlung, Zahnersatz, Arznei-, Heil- und Hilfsmittel) sowie zur Krankenhausbehandlung und für die Zahlung von Krankengeld lagen 2006 bei insgesamt 5,66 Milliarden € gegenüber 5,42 Milliarden € im Vorjahr. Das bedeutet einen Anstieg von 4,3 Prozent bzw. um 233 Millionen €. Somit überstiegen die Leistungsausgaben die Beitragseinnahmen um 10,8 Prozent (2005 um 9,8 Prozent). Berechnet je Mitglied (ohne Rentner), stiegen die Leistungsausgaben von 1 592 € im Jahr 2005 auf 1 646 € im Jahr 2006. Die Leistungsausgaben je Rentner erhöhten sich von 3 753 € im Jahr 2005 auf 3 878 € im Jahr 2006.

Wie in den vergangenen Jahren machten die Aufwendungen für Krankenhausaufenthalte mit 1,96 Milliarden € den größten Teil (34,6 Prozent) der Leistungsausgaben aus. Die Zahlungen für Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmittel lagen mit 1,05 Milliarden € (Vorjahr 1,15 Milliarden €) bzw. 18,5 Prozent an zweiter Stelle. Auf die ärztliche Behandlung entfielen 736 Millionen € (13,0 Prozent), und knapp 409 Millionen € (7,2 Prozent) waren Ausgaben für die zahnärztliche Behandlung und Zahnersatz (siehe Abb. 7).

Der **Krankenstand** der versicherungspflichtigen Mitglieder in den sächsischen Krankenkassen war wie 2005 bei 3,1 Prozent im Jahresdurchschnitt. Seit 1999 lag der Krankenstand der weiblichen Pflichtmitglieder gering unter dem der männlichen Pflichtmitglieder (2006 um 0,1 Prozentpunkte). 2006 hatten die Betriebskrankenkassen den höchsten Krankenstand (3,3 Prozent) aller sächsischen Krankenkassen.

Die 2006 registrierte **Arbeitsunfähigkeit**, die die allgemeine Form eines Leistungsfalls darstellt, wurde für männliche Mitglieder mit einer Genesungsdauer von 13,2 Tagen (Vorjahr 13,9), für weibliche Mitglieder von 11,7 Tagen je Fall (Vorjahr 12,2) errechnet. 2006 betrug die **Krankenhausverweildauer** für Mitglieder insgesamt 10,5 Tage (Vorjahr 10,9) und für Familienangehörige 8,1 Tage je Fall (Vorjahr 8,2).

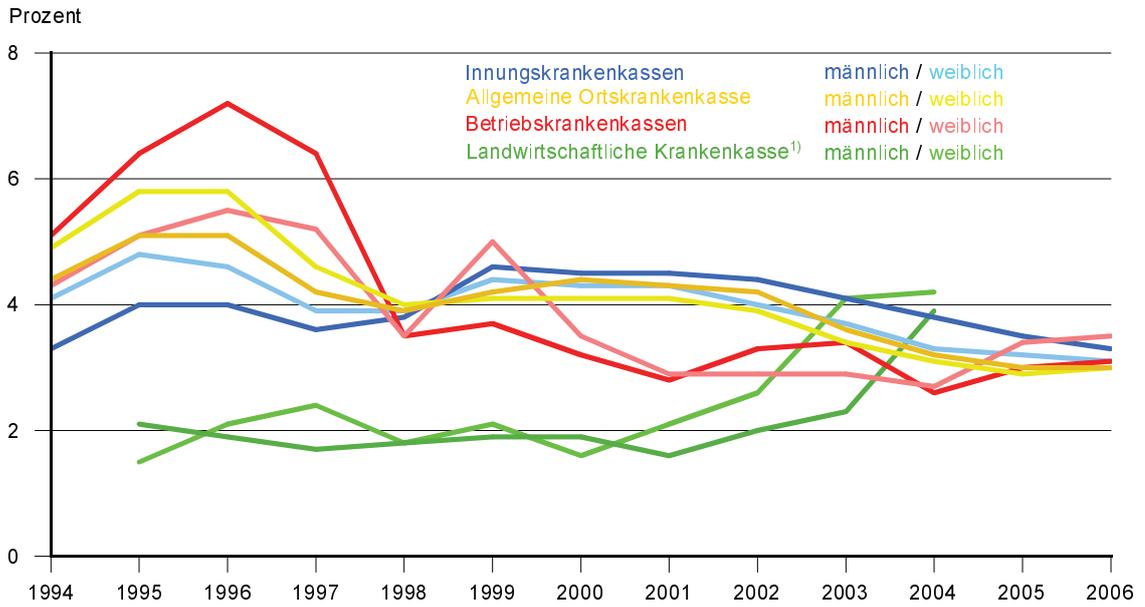
Die Krankengeldfälle sind um 580 (0,9 Prozent) auf 67 881 leicht gestiegen. Durchschnittlich wurde je Fall für 73,3 Tage (Vorjahr 79,1 Tage) **Krankengeld** in Höhe von 32,82 € pro Tag gezahlt (Vorjahr 31,29 €).

Bei **Früherkennungsmaßnahmen** gem. § 25 und § 26 des SGB V (jährliche Krebsfrüherkennung und Kinderfrüherkennungsuntersuchung von Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten sowie Hör-, Seh-, Sprach- und Haltungsschäden) waren 2006 1 132 921 Leistungsfälle und bei **Verhütungsmaßnahmen** gemäß § 25, Abs. 1 (Untersuchungen jedes zweite Jahr von Herz-, Kreislauf-, Nierenerkrankungen sowie der Zuckerkrankheit) waren es 345 437 Leistungsfälle. Bei den Leistungsfällen zur **Empfängnisverhütung, Sterilisation und zum Schwangerschaftsabbruch** wurden 988 249 Fälle verzeichnet.

Die sächsischen Krankenkassen finanzierten im Jahr 2006 insgesamt 46 969 **Leistungsfälle für Vorsorge und Rehabilitation** (Vorjahr 46 320), von denen 28 465 (61,5 Prozent) aller Leistungsfälle Rehabilitationsleistungen waren. Für Mütter und Väter sind bei der Medizinischen Rehabilitation ein Rückgang um 56,1 Prozent und bei der Vorsorge ein Anstieg um 18,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die Leistungsfälle für ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten ist um 12,8 Prozent gesunken. Die durchschnittliche Dauer für Rehabilitationsleistungen betrug wie im Vorjahr 25 Tage und für Vorsorgeleistungen 21 Tage (Vorjahr 19 Tage).

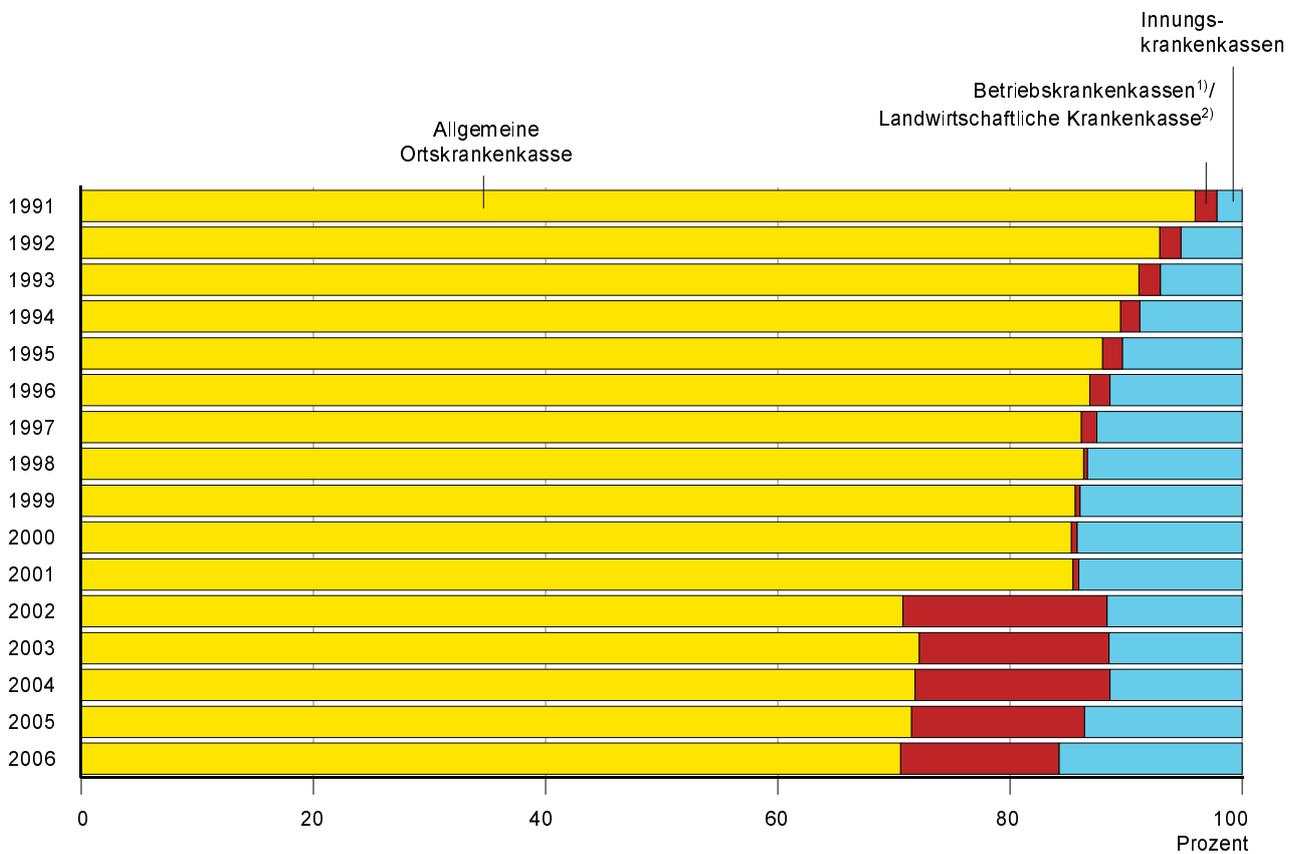
Der **Personalbestand** in den sächsischen Krankenkassen insgesamt erhöhte sich 2006 um 100 Beschäftigte auf 6 414 gegenüber dem Vorjahr. Ein Rückgang vollzog sich bei den Betriebskrankenkassen (um 14,8 Prozent) von insgesamt 990 Beschäftigten 2005 auf 843 im Jahr 2006. Demgegenüber erhöhten die Allgemeine Ortskrankenkasse ihr Personal von 4 633 (2005) auf 4 751 Beschäftigte (2006) sowie die Innungskrankenkassen von 691 (2005) auf 820 Beschäftigte (2006).

Abb. 1 Krankenstand der Pflichtmitglieder in den sächsischen Krankenkassen im Jahresdurchschnitt 1994 bis 2006 nach Geschlecht und Kassenart



1) Angaben erst seit 1995 verfügbar; ab 2005 keine Berichtspflicht mehr, durch Verlegung des Hauptsitzes nach Berlin

Abb. 2 Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Oktober 1991 bis 1997 und am 1. Juli 1998 bis 2006 nach Kassenart



1) Durch die Verlegung des Hauptsitzes der BKK Zollern-Alb nach Dresden ist der starke Zuwachs 2002 zu erklären.

2) 1991 ohne Landwirtschaftliche Krankenkasse; ab 2005 keine Berichtspflicht mehr, durch Verlegung des Hauptsitzes nach Berlin

Abb. 3 Mitgliederstruktur der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2006 nach Art der Mitgliedschaft und Kassenart

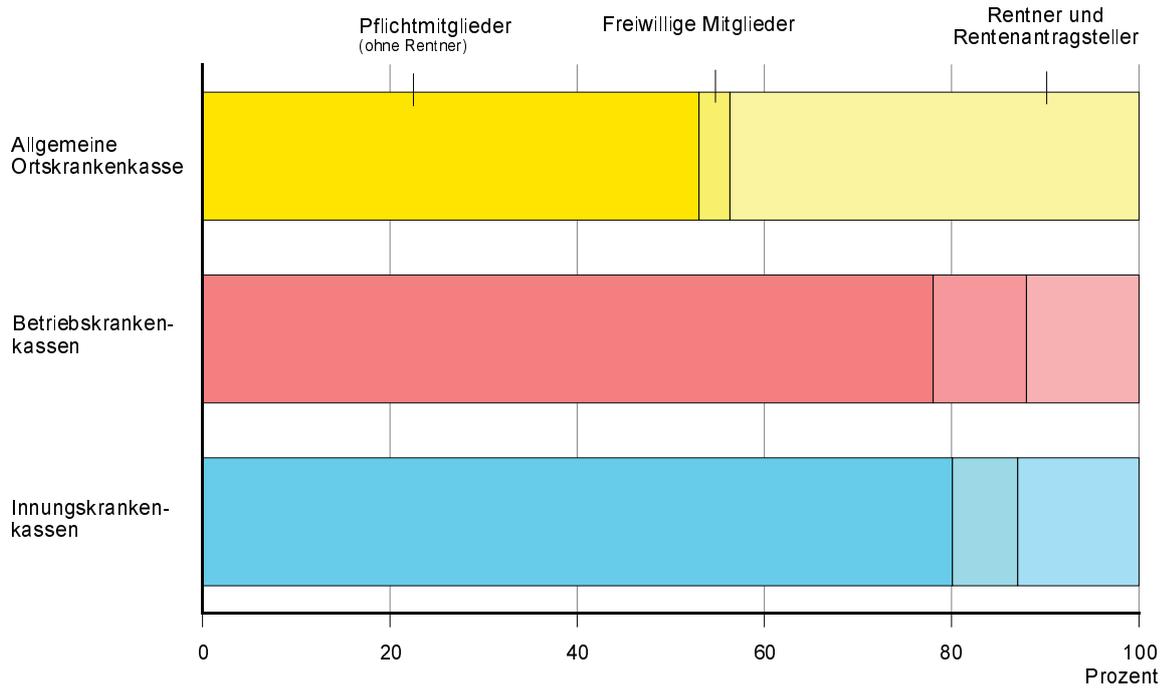


Abb. 4 Von sächsischen Krankenkassen finanzierte Leistungsfälle zur Empfängnisverhütung, Sterilisation und zum Schwangerschaftsabbruch sowie Maßnahmen zur Früherkennung und Verhütung von Krankheiten 2004 und 2006

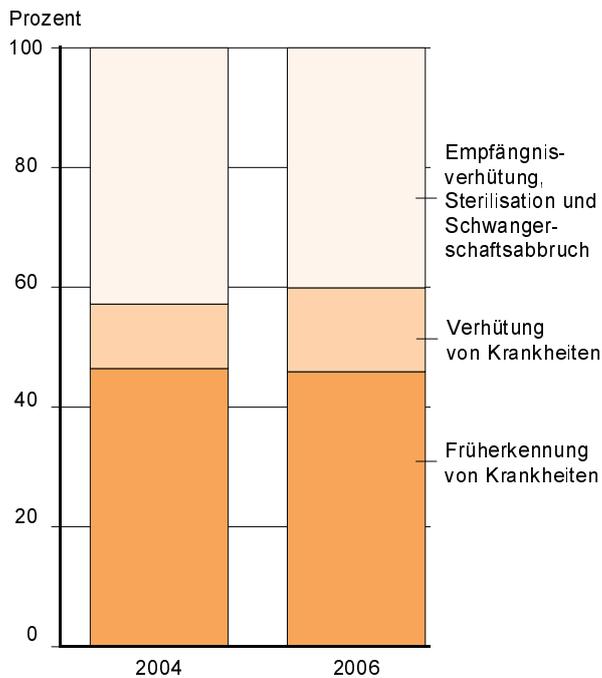


Abb. 5 Beschäftigte der sächsischen Krankenkassen 2002 bis 2006

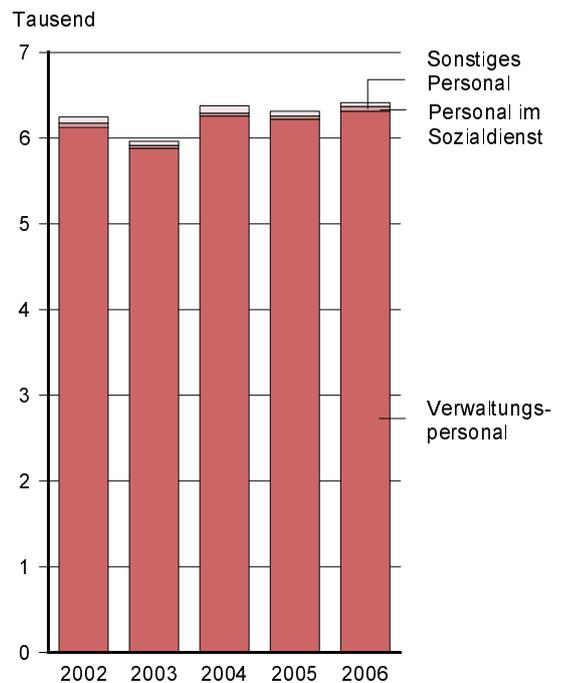


Abb. 5 Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 1991 bis 2006

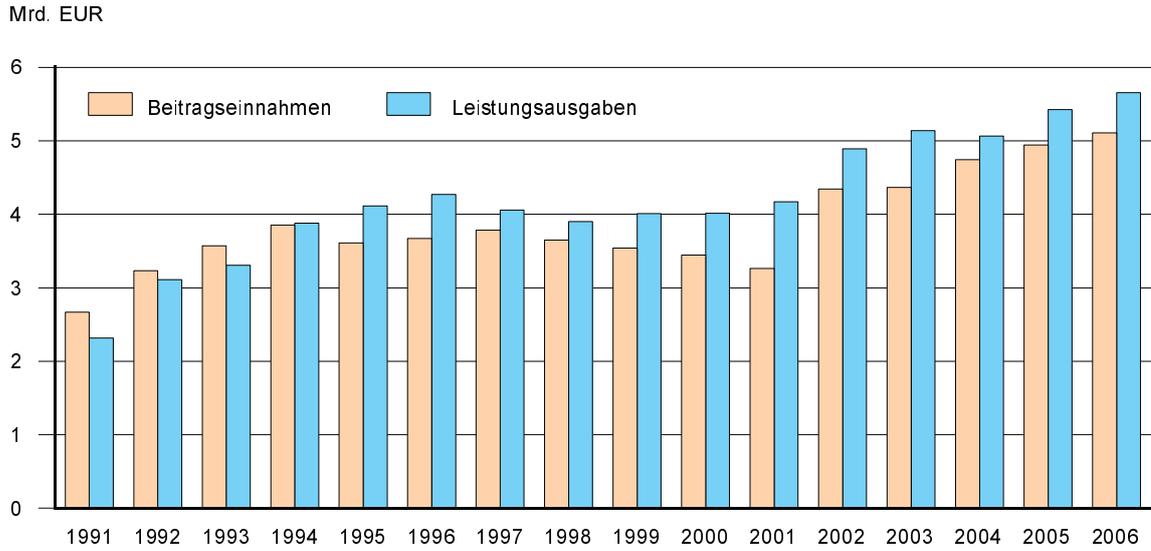
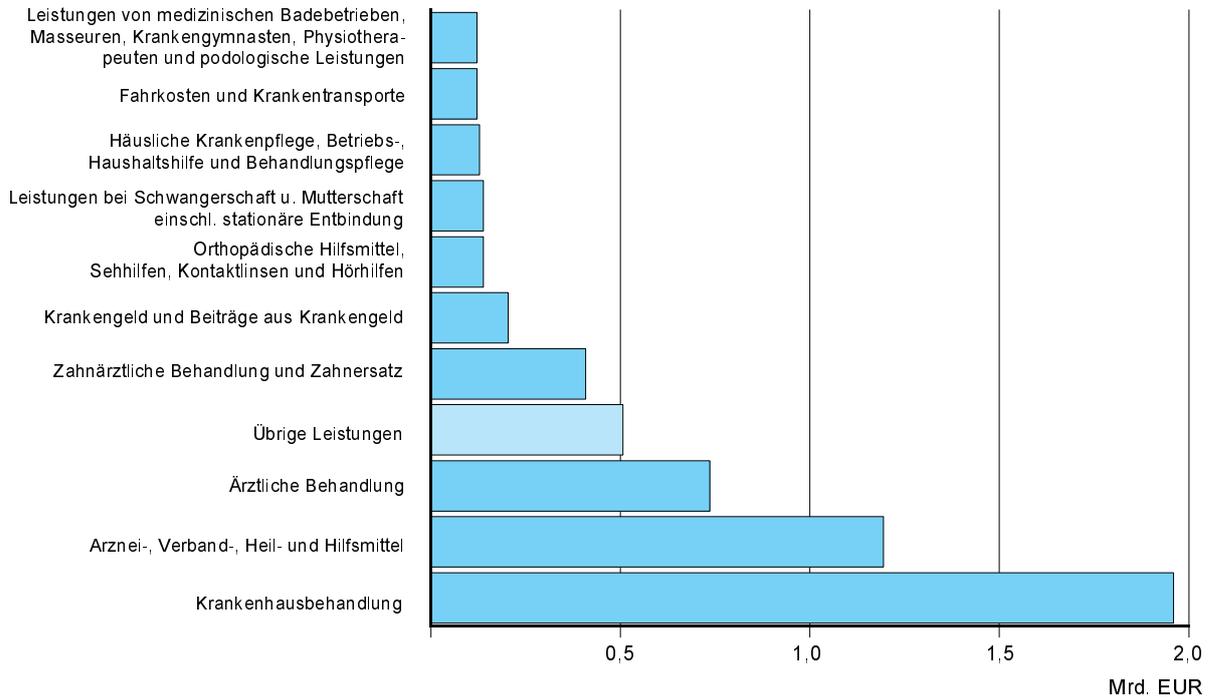


Abb. 6 Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 2006



Übrige Leistungen in Prozent

18,9	16,3	16,1	15,0	10,3	5,7	17,7
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten, stationäre Vorsorge- und Rehalleistungen, Anschlussrehabilitation, med. Vorsorge und Rehabilitation für Mütter und Väter	Sachleistungen und -kosten bei Dialyse teilstationäre Behandlung	Medizinische und soziale Dienste, Prävention und Gutachterkosten	Ambulantes Operieren einschl. im Krankenhaus	Früherkennungsmaßnahmen, Frühförderung und Modellvorhaben	Investitionszuschlag	Sonstige Leistungen

1. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2006 nach Kassenart, Art der Mitgliedschaft und Geschlecht

Kassenart	Insgesamt	Pflicht- mitglieder	Rentner	Freiwillige Mitglieder
Insgesamt				
Allgemeine Ortskrankenkasse	1 646 937	873 452	719 436	54 049
Betriebskrankenkassen	318 795	248 765	38 249	31 781
Innungskrankenkassen	367 993	294 695	47 539	25 759
Insgesamt	2 333 725	1 416 912	805 224	111 589
männlich				
Allgemeine Ortskrankenkasse	763 018	460 234	269 852	32 932
Betriebskrankenkassen	164 684	124 855	18 307	21 522
Innungskrankenkassen	220 351	176 779	25 822	17 750
Zusammen	1 148 053	761 868	313 981	72 204
weiblich				
Allgemeine Ortskrankenkasse	883 919	413 218	449 584	21 117
Betriebskrankenkassen	154 111	123 910	19 942	10 259
Innungskrankenkassen	147 642	117 916	21 717	8 009
Zusammen	1 185 672	655 044	491 243	39 385

2. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Oktober 1991 bis 1997 und am 1. Juli 1998 bis 2006 nach Kassenart

Jahr	Insgesamt	Allgemeine Ortskrankenkasse	Betriebskrankenkassen ¹⁾	Innungskrankenkassen	Landwirtschaftliche Krankenkasse
1991	2 364 640	2 269 093	44 409	51 138	- ²⁾
1992	2 359 352	2 191 772	41 301	124 021	2 258
1993	2 248 658	2 048 657	39 812	157 921	2 268
1994	2 186 390	1 957 390	33 891	192 344	2 765
1995	2 145 694	1 888 056	33 460	221 253	2 925
1996	2 099 376	1 823 650	33 656	238 961	3 109
1997	2 029 261	1 748 377	23 333	254 255	3 296
1998	1 936 209	1 671 804	3 271	257 685	3 449
1999	1 893 515	1 621 442	4 041	264 460	3 572
2000	1 831 414	1 562 255	5 392	260 358	3 409
2001	1 763 130	1 506 118	5 489	247 810	3 713
2002	2 119 132	1 499 735	368 866	246 713	3 818
2003	2 160 891	1 559 735	349 371	247 891	3 894
2004	2 267 999	1 628 871	376 810	258 354	3 964
2005	2 292 216	1 639 761	341 341	311 114	- ³⁾
2006	2 333 725	1 646 937	318 795	367 993	- ³⁾

1) Durch die Verlegung des Hauptsitzes der BKK Zollern-Alb nach Dresden ist der starke Zuwachs 2002 zu erklären.

2) Die Landwirtschaftliche Krankenkasse wurde erst Anfang 1992 gegründet.

3) Durch die Fusionierung der sächsischen LKK mit der LKK Berlin und gleichzeitiger Verlegung des Hauptsitzes nach Berlin besteht ab 2005 keine Berichtspflicht mehr.

3. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2006 nach Alter, Art der Mitgliedschaft und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Davon						Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	
			Pflichtmitglieder		freiwillige Mitglieder		Rentner und Rentenantragsteller			
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Anzahl									
unter 15	2 191	2 052	3	-	502	444	1 686	1 608	-5,1	-5,3
15 - 20	28 136	19 894	25 466	17 030	339	345	2 331	2 519	-1,7	-4,5
20 - 25	74 497	68 444	72 719	66 359	873	764	905	1 321	3,0	2,6
25 - 30	97 554	89 250	93 764	85 940	2 902	2 627	888	683	5,9	7,8
30 - 35	88 879	72 414	83 555	68 034	4 563	3 756	761	624	-2,5	-0,9
35 - 40	110 527	90 977	100 266	83 862	8 626	5 488	1 635	1 627	0,5	-0,3
40 - 45	123 665	106 590	109 565	97 171	11 272	6 296	2 828	3 123	0,8	2,5
45 - 50	112 363	97 243	97 702	86 764	10 183	5 727	4 478	4 752	5,2	6,5
50 - 55	102 884	88 619	85 480	75 996	10 205	5 461	7 199	7 162	0,9	2,3
55 - 60	82 934	71 300	64 545	56 742	9 000	4 487	9 389	10 071	14,7	15,5
60 - 65	69 257	68 005	27 191	16 583	5 350	1 750	36 716	49 672	-11,5	-11,2
65 - 70	91 532	95 908	1 307	421	4 134	1 687	86 091	93 800	2,3	1,0
70 - 75	67 771	88 865	211	91	3 186	429	64 374	88 345	4,7	0,4
75 - 80	49 784	86 659	71	39	996	54	48 717	86 566	2,8	-2,8
80 und mehr	46 079	139 452	23	12	73	70	45 983	139 370	3,9	1,9
Insgesamt	1 148 053	1 185 672	761 868	655 044	72 204	39 385	313 981	491 243	2,0	1,6

	Anteil in Prozent ¹⁾									
unter 15	0,2	0,2	0,0	-	0,7	1,1	0,5	0,3	x	x
15 - 20	2,5	1,7	3,3	2,6	0,5	0,9	0,7	0,5	x	x
20 - 25	6,5	5,8	9,5	10,1	1,2	1,9	0,3	0,3	x	x
25 - 30	8,5	7,5	12,3	13,1	4,0	6,7	0,3	0,1	x	x
30 - 35	7,7	6,1	11,0	10,4	6,3	9,5	0,2	0,1	x	x
35 - 40	9,6	7,7	13,2	12,8	11,9	13,9	0,5	0,3	x	x
40 - 45	10,8	9,0	14,4	14,8	15,6	16,0	0,9	0,6	x	x
45 - 50	9,8	8,2	12,8	13,2	14,1	14,5	1,4	1,0	x	x
50 - 55	9,0	7,5	11,2	11,6	14,1	13,9	2,3	1,5	x	x
55 - 60	7,2	6,0	8,5	8,7	12,5	11,4	3,0	2,1	x	x
60 - 65	6,0	5,7	3,6	2,5	7,4	4,4	11,7	10,1	x	x
65 - 70	8,0	8,1	0,2	0,1	5,7	4,3	27,4	19,1	x	x
70 - 75	5,9	7,5	0,0	0,0	4,4	1,1	20,5	18,0	x	x
75 - 80	4,3	7,3	0,0	0,0	1,4	0,1	15,5	17,6	x	x
80 und mehr	4,0	11,8	0,0	0,0	0,1	0,2	14,6	28,4	x	x
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	x	x

1) Differenzen durch Rundung

4. Durchschnittliche Anzahl der Mitglieder der sächsischen Krankenkassen 2004 bis 2006 nach Art der Mitgliedschaft, Geschlecht und Kassenart

Art der Mitgliedschaft Geschlecht	Insgesamt	Allgemeine Ortskranken- kasse	Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen	Landwirt- schaftliche Krankenkasse
2004					
Pflichtmitglieder	1 368 118	835 926	319 043	209 567	3 582
männlich	743 965	441 922	160 616	138 710	2 717
weiblich	624 153	394 004	158 427	70 857	865
Freiwillige Mitglieder	108 007	52 682	38 790	16 359	176
männlich	69 749	31 175	26 513	11 934	127
weiblich	38 258	21 507	12 277	4 425	49
Rentner und Rentenantragsteller	812 259	741 177	36 038	34 852	192 ¹⁾
männlich	309 531	272 829	17 416	19 160	126
weiblich	502 728	468 348	18 622	15 692	66
Insgesamt	2 288 384	1 629 785	393 871	260 778	3 950
männlich	1 123 245	745 926	204 545	169 804	2 970
weiblich	1 165 139	883 859	189 326	90 974	980
2005²⁾					
Pflichtmitglieder	1 379 929	857 002	273 280	249 647	.
männlich	746 442	453 298	137 432	155 712	.
weiblich	633 487	403 704	135 848	93 935	.
Freiwillige Mitglieder	109 689	53 837	34 054	21 798	.
männlich	71 424	32 781	23 212	15 431	.
weiblich	38 265	21 056	10 842	6 367	.
Rentner und Rentenantragsteller	813 178	734 512	37 020	41 646	.
männlich	313 702	273 113	17 807	22 782	.
weiblich	499 476	461 399	19 213	18 864	.
Insgesamt	2 302 796	1 645 351	344 354	313 091	.
männlich	1 131 568	759 192	178 451	193 925	.
weiblich	1 171 228	886 159	165 903	119 166	.
2006²⁾					
Pflichtmitglieder	1 428 357	881 597	249 977	296 783	.
männlich	767 836	464 527	125 322	177 987	.
weiblich	660 521	417 070	124 655	118 796	.
Freiwillige Mitglieder	111 283	53 893	31 768	25 622	.
männlich	72 015	32 819	21 536	17 660	.
weiblich	39 268	21 074	10 232	7 962	.
Rentner und Rentenantragsteller	805 305	719 758	38 170	47 377	.
männlich	313 740	269 747	18 267	25 726	.
weiblich	491 565	450 011	19 903	21 651	.
Insgesamt	2 344 945	1 655 248	319 915	369 782	.
männlich	1 153 591	767 093	165 125	221 373	.
weiblich	1 191 354	888 155	154 790	148 409	.

1) Altenteiler und sonstige Versicherte

2) Durch die Fusionierung der sächsischen LKK mit der LKK Berlin und gleichzeitiger Verlegung des Hauptsitzes nach Berlin besteht ab 2005 keine Berichtspflicht mehr.

5. Mitversicherte Familienangehörige der sächsischen Krankenkassen am 1. Juli 2006 nach Art der Mitgliedschaft, Alter und Kassenart

Art der Mitgliedschaft	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren							Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
		unter 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr	
Insgesamt									
Insgesamt	642 220	319 589	188 168	20 859	37 088	44 788	29 551	2 177	1,8
als Angehörige von Pflichtmitgliedern	562 054	289 531	165 621	18 626	31 291	37 600	19 034	351	2,3
freiwilligen Mitgliedern	57 857	26 834	17 279	1 925	5 204	4 213	2 189	213	-2,3
Rentnern	22 309	3 224	5 268	308	593	2 975	8 328	1 613	1,4
Allgemeine Ortskrankenkasse									
Zusammen als Angehörige von Pflichtmitgliedern	388 253	186 136	120 599	10 837	19 542	29 510	20 455	1 174	0,7
freiwilligen Mitgliedern	349 676	173 786	108 791	9 886	17 742	25 648	13 574	249	0,9
Rentnern	22 210	9 786	7 638	740	1 346	1 572	1 036	92	-2,3
Rentnern	16 367	2 564	4 170	211	454	2 290	5 845	833	1,0
Betriebskrankenkassen									
Zusammen als Angehörige von Pflichtmitgliedern	142 291	77 426	33 502	6 557	11 522	7 840	4 495	949	-5,3
freiwilligen Mitgliedern	112 448	64 017	26 687	5 596	8 185	5 586	2 290	87	-4,9
Rentnern	26 302	13 064	6 275	890	3 265	1 965	740	103	-7,5
Rentnern	3 541	345	540	71	72	289	1 465	759	-2,9
Innungskrankenkassen									
Zusammen als Angehörige von Pflichtmitgliedern	111 676	56 027	34 067	3 465	6 024	7 438	4 601	54	17,7
freiwilligen Mitgliedern	99 930	51 728	30 143	3 144	5 364	6 366	3 170	15	18,0
Rentnern	9 345	3 984	3 366	295	593	676	413	18	15,9
Rentnern	2 401	315	558	26	67	396	1 018	21	12,3

6. Einnahmen und Ausgaben der sächsischen Krankenkassen 2005 und 2006 nach Kassenart (in 1 000 €)¹⁾

Merkmal	Insgesamt	Allgemeine Ortskrankenkasse	Betriebskrankenkassen	Innungskrankenkassen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
2005					
Einnahmen	6 432 665	4 597 647	1 125 652	709 366	2,1
Beiträge	4 941 161	3 173 632	1 086 037	681 493	4,4
Vermögenserträge und sonstige Einnahmen	1 491 504	1 424 015	39 615	27 873	-4,8
Je Mitglied ²⁾ in €	2 793	2 794	3 269	2 266	1,1
Ausgaben	6 445 222	4 675 668	1 079 288	690 267	5,0
Leistungsausgaben	5 423 392	4 245 704	687 582	490 106	7,3
Vermögensaufwendungen und sonstige Aufwendungen	678 647	174 787	345 262	158 597	-8,6
Netto-Verwaltungskosten	343 183	255 177	46 443	41 564	0,6
Je Mitglied ²⁾ in €	2 799	2 842	3 134	2 205	4,0
2006					
Einnahmen	6 634 763	4 658 464	1 075 680	900 619	3,1
Beiträge	5 106 796	3 245 309	1 015 256	846 230	3,4
Vermögenserträge und sonstige Einnahmen	1 527 968	1 413 155	60 424	54 388	2,4
Je Mitglied ²⁾ in €	2 829	2 814	3 362	2 436	1,3
Ausgaben	6 638 842	4 744 390	1 023 776	870 675	3,0
Leistungsausgaben	5 656 503	4 391 782	663 819	600 902	4,3
Vermögensaufwendungen und sonstige Aufwendungen	639 936	94 043	323 423	222 469	-5,7
Netto-Verwaltungskosten	342 403	258 565	36 534	47 304	-0,2
Je Mitglied ²⁾ in €	2 831	2 866	3 200	2 355	1,1

1) Differenzen durch Rundung

2) einschließlich Rentner und Rentenantragsteller

7. Entwicklung der monatlichen Beitragsbemessungsgrenzen in der gesetzlichen Krankenversicherung von 1997 bis 2006 (in €)

Merkmal	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Alte Bundesländer	3 144	3 221	3 259	3 298	3 336	3 375	3 450	3 488	3 525	3 563
Neue Bundesländer	2 723	2 684	2 761	2 723	3 336	3 375	3 450	3 488	3 525	3 563

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

8. Beitragssatzentwicklung der sächsischen Krankenkassen von 1992 bis 2006 nach Kassenart (in Prozent)

Jahr	Jährlicher durchschnittlicher Beitragssatz ¹⁾	Allgemeine Ortskrankenkasse	Betriebskrankenkassen	Innungskrankenkassen
1992	12,78	12,84	11,52	12,42
1993	12,71	12,83	11,08	12,01
1994	12,63	12,83	11,29	11,55
1995	12,58	12,83	11,29	11,44
1996	13,19	13,42	12,39	12,29
1997	13,98	14,20	13,48	13,14
1998	14,03	14,20	12,77	13,46
1999	13,71	13,80	13,00	13,44
2000	13,64	13,66	12,46	13,62
2001	13,40	13,36	12,18	13,56
2002	13,11	12,99	13,08	13,54
2003	13,17	12,87	13,68	13,53
2004	13,27	12,87	14,37	13,05
2005	12,71	12,41	13,92	12,20
2006	12,20	11,96	13,45	11,74

1) mit der Mitgliederzahl gewogener Durchschnitt

**9. Jährliche beitragspflichtige Einnahmen der sächsischen Krankenkassen¹⁾
je Mitglied (ohne Rentner) 2001 bis 2006 (in €)**

Kassenart	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Insgesamt	15 063	17 432	17 006	17 514	18 509	18 874
Allgemeine Ortskrankenkasse	14 994	15 135	15 051	15 635	17 112	17 440
Betriebskrankenkassen	20 076	23 624	23 013	23 141	23 056	23 401
Innungskrankenkassen	15 173	15 391	15 312	15 991	18 048	19 073

1) Angaben aus dem Risikostrukturausgleich
Quelle: Bundesverbände der jeweiligen Krankenkassen

10. Durchschnittliche Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben je Mitglied der sächsischen Krankenkassen 2006 nach Art der Mitgliedschaft und Kassenart (in €)

Merkmale	Insgesamt	Allgemeine Ortskrankenkasse	Betriebskrankenkassen	Innungskrankenkassen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Insgesamt					
Beitragseinnahmen	2 177,79	1 960,62	3 173,52	2 288,46	1,5
Leistungsausgaben ¹⁾	2 412,21	2 653,25	2 074,99	1 625,02	2,4
Mitglieder (ohne Rentner)					
Beitragseinnahmen	2 478,51	2 242,50	3 331,25	2 418,13	1,3
Leistungsausgaben ¹⁾	1 645,78	1 678,07	1 828,20	1 392,66	3,4
Rentner und Rentenantragsteller					
Beitragseinnahmen	1 602,85	1 594,25	2 009,29	1 406,04	0,5
Leistungsausgaben ¹⁾	3 877,54	3 920,71	3 896,61	3 206,26	3,3

1) inklusive Ausgaben für mitversicherte Familienangehörige

11. Relative Veränderung der Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen je Mitglied (ohne Rentner) 2000 bis 2006 (in Prozent)

Merkmale	Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Beitragseinnahmen	0,8	-1,7	12,9	-2,2	3,5	4,7	1,3
Allgemeine Ortskrankenkasse	0,3	-2,4	-1,9	-2,4	3,3	9,8	1,6
Betriebskrankenkassen	-6,6	-4,5	24,2	1,2	5,2	-0,7	1,3
Innungskrankenkassen	2,5	0,7	1,5	-0,7	-1,1	10,7	5,3
Landwirtschaftliche Krankenkasse	-0,5	18,0	-3,6	9,5	14,4	- ¹⁾	- ¹⁾
Leistungsausgaben	2,4	6,1	1,1	3,6	-6,3	5,4	3,4
Allgemeine Ortskrankenkasse	1,8	6,4	0,9	-1,0	-8,2	8,3	4,6
Betriebskrankenkassen	0,6	5,4	4,9	14,6	-2,7	2,6	2,8
Innungskrankenkassen	5,6	4,9	1,2	3,3	-6,5	5,5	4,1
Landwirtschaftliche Krankenkasse	11,3	5,1	6,3	-1,0	14,9	- ¹⁾	- ¹⁾

1) Durch die Fusionierung der sächsischen LKK mit der LKK Berlin und gleichzeitiger Verlegung des Hauptsitzes nach Berlin besteht ab 2005 keine Berichtspflicht mehr.

12. Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 2006 nach Art der Leistung und Kassenart (in 1 000 €)¹⁾

Art der Leistung	Insgesamt	Allgemeine Ortskrankenkasse	Betriebskrankenkassen	Innungskrankenkassen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Ärztliche Behandlung	735 764	556 201	95 016	84 548	11,0
Ambulantes Operieren einschließlich im Krankenhaus	76 044	42 757	23 612	9 675	7,9
Zahnärztliche Behandlung und Zahnersatz darunter	408 516	273 691	67 020	67 805	6,5
konservierend-chirurgische Behandlung, Parodontosebehandlung und sonstige zahnärztliche Leistungen	248 418	160 422	43 583	44 413	4,3
Vergütungszuschläge für Zahnersatz ²⁾	0	-	0	-	x
Arznei-, Verband- und Hilfsmittel aus Apotheken	1 048 846	852 407	93 725	102 714	4,0
Orthopädische Hilfsmittel	122 723	105 210	8 312	9 201	0,2
Sehhilfen und Kontaktlinsen	2 741	2 105	351	284	2,1
Hörhilfen	13 535	11 605	1 101	829	-23,4
Sachleistungen und -kosten bei Dialyse teilstationäre Behandlung in Dialysestationen	82 503	63 030	15 485	3 987	1,0
Hilfsmittel besonderer Art	55 038	43 607	5 531	5 900	-0,7
Leistungen von medizinischen Badebetrieben, Masseurinnen, Krankengymnasten, Physiotherapeuten, podologische Leistungen	121 344	95 526	12 224	13 595	1,1
Behandlung durch sonstige Heilpersonen	560	127	54	379	73,9
Ergo-, Beschäftigungs- und Arbeitstherapeuten	30 933	24 784	2 950	3 198	26,8
Logopäden/Sprachtherapeuten	16 274	11 330	2 811	2 133	23,7
Heilmittel von Krankenhäusern außerhalb der stationären Behandlung	2 307	1 691	306	310	26,5
Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmittel von Sonstigen	82 378	68 763	6 689	6 925	4,3
Arznei- u. Verbandmittel aus Versandhandel	5 341	-	4 097	1 244	78,3
Krankenhausbehandlung (incl. vor- und nachstationäre sowie ambulante Behandlung im Krankenhaus, Behandlung durch Belegärzte)	1 959 393	1 586 888	188 217	184 288	2,6
Investitionszuschlag	28 785	25 219	800	2 766	0,0
Krankengeld und Beiträge aus Krankengeld	203 738	116 557	47 855	39 325	-1,8
Aufwendungen für Leistungen im Ausland	5 166	2 566	2 138	461	-16,3

1) Differenzen durch Rundung

2) neue Bezeichnung ab Berichtsjahr 2006; alte Bezeichnung: Zahnersatz (Honorar, Material- u. Laborkosten und Vergütungszuschläge)

Noch: 12. Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen 2006 nach Art der Leistung und Kassenart
(in 1 000 €)¹⁾

Art der Leistung	Insgesamt	Allgemeine Ortskrankenkasse	Betriebskrankenkassen	Innungskrankenkassen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Fahrkosten und Krankentransporte	121 912	102 866	10 586	8 460	3,1
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten, stationäre Vorsorgeleistungen, med. Vorsorge und Rehabilitation für Mütter und Väter	16 140	10 366	3 694	2 079	11,3
darunter					
med. Vorsorge für Mütter und Väter	9 839	6 592	2 597	649	9,9
med. Rehabilitation für Mütter und Väter	239	88	95	56	-55,8
Stationäre Rehabilitationsleistungen und Anschlussrehabilitation	79 488	68 066	6 553	4 869	-2,1
Soziale Dienste, Prävention und Selbsthilfe	62 441	48 073	9 908	4 459	26,8
Früherkennungsmaßnahmen, Frühförderung und Modellvorhaben	52 276	39 394	5 683	7 199	18,2
Empfängnisverhütung, Sterilisation und Schwangerschaftsabbruch (ohne Krankenhausbehandlung)	9 988	6 995	1 244	1 750	97,6
Ergänzende Leistungen zur Rehabilitation	10 318	7 582	1 219	1 517	5,4
Belastungserprobung und Arbeitstherapie	-	-	-	-	x
Behandlung in sozialpädiatrischen Zentren und psychiatrischen Institutsambulanzen sowie Soziotherapie nach § 37a SGB V	11 765	8 102	2 170	1 493	10,3
Prämien/Boni an Arbeitgeber n. § 65a SGB V	-	-	-	-	-
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft (ohne stationäre Entbindung)	58 442	33 099	14 167	11 175	13,5
Stationäre Entbindung	79 925	52 460	16 028	11 437	-0,8
Betriebs-, Haushaltshilfe und Behandlungspflege	127 870	120 701	5 183	1 986	6,8
Häusliche Krankenpflege	62	-6	35	33	-51,9
Integrierte Versorgung	2 349	458	1 891	-	49,2
Mehrleistung im Rahmen DMP	592	361	55	176	-33,1
Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin	1 190	840	206	144	2,2
Medizinischer Dienst, Gutachterkosten Zuschüsse zu stationären Hospizen - Regel-, Mehr- und übrige Leistungen	19 819	8 361	6 902	4 557	-45,5
Insgesamt	5 656 503	4 391 782	663 819	600 902	4,3

1) Differenzen durch Rundung

**13. Durchschnittliche Leistungsausgaben¹⁾ je Mitglied der sächsischen Krankenkassen 2006
nach Art der Leistung, Kassenart und Art der Mitgliedschaft (in €)²⁾**

Art der Leistung	Insgesamt		Allgemeine Ortskrankenkasse		Betriebs-
	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)
Ärztliche Behandlung	246,54	443,31	245,14	454,84	291,05
Ambulantes Operieren einschließlich im Krankenhaus	32,15	33,09	22,40	30,35	73,37
Zahnärztliche Behandlung und Zahnersatz	196,74	131,95	195,31	126,96	215,90
Arznei-, Verband- und Hilfsmittel aus Apotheken	232,57	858,74	243,08	869,05	224,06
Orthopädische Hilfsmittel	22,18	110,08	23,73	115,40	20,98
Sehhilfen und Kontaktlinsen	0,92	1,65	0,91	1,74	1,07
Hörhilfen	1,78	13,41	1,87	13,70	1,92
Sachleistungen und -kosten bei Dialyse, teilstationäre Behandlung in Dialysestationen	8,21	86,78	7,00	78,49	17,87
Hilfsmittel besonderer Art	11,79	45,85	12,51	44,36	11,27
Leistungen von medizinischen Bade- betrieben, Masseuren, Krankengym- nasten, Physiotherapeuten, podolo- gische Leistungen	32,67	88,36	34,10	88,50	30,83
Behandlung durch sonstige Heilpersonen	0,33	0,07	0,10	0,04	0,17
Ergo-, Beschäftigungs- und Arbeitstherapeuten	10,14	19,06	11,50	19,53	8,49
Logopäden/Sprachtherapeuten	7,79	5,35	8,10	5,24	9,07
Heilmittel von Krankenhäusern außer- halb der stationären Behandlung	0,75	1,43	0,76	1,36	0,84
Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmittel von Sonstigen	17,20	69,49	18,26	71,86	17,08
Arznei- u. Verbandmittel aus Versandhandel	2,15	2,53	-	-	8,97
Krankenhausbehandlung (incl. vor- und nachstationäre sowie ambulante Behandlung im Krankenhaus, Behandlung durch Belegärzte)	476,29	1 524,47	507,25	1 546,90	472,57
Investitionszuschlag	6,57	23,21	8,05	24,60	2,32
Krankengeld und Beiträge aus Krankengeld	132,61	-	124,87	-	170,06
Aufwendungen für Leistungen im Ausland	1,77	3,04	1,23	1,97	4,29

1) inklusive Ausgaben für mitversicherte Familienangehörige

2) Differenzen durch Rundung

krankenkassen	Innungs- krankenkassen		Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %		Art der Leistung
	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)	
343,52	211,65	348,51	9,7	10,0	Ärztliche Behandlung
77,67	24,39	38,71	14,9	-6,5	Ambulantes Operieren einschließlich im Krankenhaus
164,07	184,11	182,00	3,9	5,9	Zahnärztliche Behandlung und Zahnersatz
803,58	209,49	746,60	3,2	3,8	Arznei-, Verband- und Hilfsmittel aus Apotheken
63,08	18,73	67,09	1,1	-0,3	Orthopädische Hilfsmittel
1,34	0,80	0,59	-0,3	2,3	Sehhilfen und Kontaktlinsen
14,68	1,38	8,13	-17,2	-24,6	Hörhilfen
273,95	3,27	61,96	33,6	-2,7	Sachleistungen und -kosten bei Dialyse, teilstationäre Behandlung in Dialysestationen
61,84	10,17	55,54	-2,8	-0,1	Hilfsmittel besonderer Art
92,92	30,14	82,46	-2,6	2,5	Leistungen von medizinischen Bade- betrieben, Masseur, Krankengym- nasten, Physiotherapeuten, podolo- gische Leistungen
0,15	1,12	0,36	63,9	141,5	Behandlung durch sonstige Heilpersonen
14,68	7,65	15,58	22,3	28,8	Ergo-, Beschäftigungs- und Arbeitstherapeuten
6,81	5,79	5,77	18,5	29,1	Logopäden/Sprachtherapeuten
1,85	0,66	2,08	15,8	35,9	Heilmittel von Krankenhäusern außer- halb der stationären Behandlung
49,30	14,21	49,77	20,7	-2,2	Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmittel von Sonstigen
41,23	2,42	9,83	64,3	96,8	Arznei- u. Verbandmittel aus Versandhandel
1 447,02	389,62	1 246,19	1,4	2,5	Krankenhausbehandlung (incl. vor- und nachstationäre sowie ambulante Behandlung im Krankenhaus, Behandlung durch Belegärzte)
3,84	6,00	17,68	1,4	-1,4	Investitionszuschlag
-	122,33	-	-4,8	-	Krankengeld und Beiträge aus Krankengeld
24,36	1,11	2,20	-31,7	6,8	Aufwendungen für Leistungen im Ausland

Noch: 13. Durchschnittliche Leistungsausgaben¹⁾ je Mitglied der sächsischen Krankenkassen 2006
nach Art der Leistung, Kassenart und Art der Mitgliedschaft (in €)²⁾

Art der Leistung	Insgesamt		Allgemeine Ortskrankenkasse		Betriebs-
	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)
Fahrtkosten und Krankentransporte	24,04	105,53	26,44	108,62	23,76
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten, stationäre Vorsorgeleistungen, med. Vorsorge und Rehabilitation für Mütter und Väter darunter	8,48	3,86	8,38	3,53	12,29
med. Vorsorge für Mütter und Väter	6,28	0,24	6,90	0,21	9,10
med. Rehabilitation für Mütter und Väter	0,15	0,01	0,09	0,00	0,33
Stationäre Rehabilitationsleistungen und Anschlussrehabilitation	6,74	85,86	6,99	85,50	8,19
Soziale Dienste, Prävention und Selbsthilfe	27,71	24,68	31,84	25,50	31,36
Früherkennungsmaßnahmen, Frühförderung und Modellvorhaben	20,38	26,03	21,87	26,37	17,82
Empfängnisverhütung, Sterilisation und Schwangerschaftsabbruch (ohne Krankenhausbehandlung)	6,31	0,36	7,22	0,36	4,39
Ergänzende Leistungen zur Rehabilitation, Belastungserprobung und Arbeitstherapie, Behandlung in sozialpädiatrischen Zentren und psychiatrischen Institutsambulanzen, Soziotherapie nach § 37a SGB V	8,88	10,48	9,22	9,84	10,03
Prämien/Boni an Arbeitgeber nach § 65a SGB V	-	-	-	-	-
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft (ohne stationäre Entbindung)	37,70	0,64	34,96	0,65	50,29
Stationäre Entbindung	51,46	1,07	55,37	1,07	56,78
Betriebs-, Haushaltshilfe und Behandlungspflege	3,98	151,19	3,93	162,61	7,01
Häusliche Krankenpflege	0,01	0,05	-0,01	-0,00	0,07
Integrierte Versorgung	-0,29	3,47	-1,63	2,75	4,93
Mehrleistung im Rahmen DMP	0,04	0,65	0,02	0,48	0,08
Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin	0,56	0,40	0,57	0,43	0,73
Medizinischer Dienst, Gutachterkosten, Zuschüsse zu stationären Hospizen - Regel-, Mehr- und übrige Leistungen	12,17	1,39	10,41	-1,88	20,47
Insgesamt	1 649,34	3 877,54	1 681,74	3 920,71	1 830,39

1) inclusive Ausgaben für mitversicherte Familienangehörige

2) Differenzen durch Rundung

krankenkassen	Innungs- krankenkassen		Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %		Art der Leistung
	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)	Rentner	Mitglied (ohne Rentner)	
102,17	17,29	61,25	-0,8	4,4	Fahrkosten und Krankentransporte
6,15	5,44	6,98	9,4	6,3	Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten, stationäre Vorsorgeleistungen, med. Vorsorge und Rehabilitation für Mütter und Väter darunter
0,95	1,99	0,18	5,8	68,8	med. Vorsorge für Mütter und Väter
0,03	0,17	-	-56,5	-76,1	med. Rehabilitation für Mütter und Väter
111,29	4,72	70,71	-6,0	-1,0	Stationäre Rehabilitationsleistungen und Anschlussrehabilitation
28,36	12,52	9,21	17,9	40,8	Soziale Dienste, Prävention und Selbsthilfe
17,53	18,30	27,75	5,4	37,1	Früherkennungsmaßnahmen, Frühförderung und Modellvorhaben
0,21	5,37	0,47	90,5	150,3	Empfängnisverhütung, Sterilisation und Schwangerschaftsabbruch (ohne Krankenhausbehandlung)
14,81	6,90	16,72	8,8	2,8	Ergänzende Leistungen zur Rehabilitation, Belastungserprobung und Arbeitstherapie, Behandlung in sozialpädiatrischen Zentren und psychiatrischen Institutsambulanzen, Soziotherapie nach § 37a SGB V
-	-	-	-	-	Prämien/Boni an Arbeitgeber nach § 65a SGB V
0,38	34,66	0,68	9,6	129,6	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft (ohne stationäre Entbindung)
1,29	35,45	0,91	-3,9	10,2	Stationäre Entbindung
84,12	1,49	31,82	21,4	7,0	Betriebs-, Haushaltshilfe und Behandlungspflege
0,42	0,02	0,59	-63,1	-45,7	Häusliche Krankenpflege
13,19	-0,96	6,54	-150,5	290,7	Integrierte Versorgung
0,88	0,09	3,08	-48,6	-30,1	Mehrleistung im Rahmen DMP
-	0,40	0,31	-0,1	0,8	Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin
29,91	10,02	28,19	1,8	-93,9	Medizinischer Dienst, Gutachterkosten, Zuschüsse zu stationären Hospizen - Regel-, Mehr- und übrige Leistungen
3 896,61	1 396,76	3 206,26	3,6	3,3	Insgesamt

14. Leistungsfälle und -tage der Versicherten in den sächsischen Krankenkassen 2006 nach Leistungsart, Geschlecht und Versichertengruppe

Leistungsart	Fälle			insgesamt
	insgesamt	männlich	weiblich	
				Versicherte
Arbeitsunfähigkeit	1 324 361	680 469	643 892	16 503 737
Krankengeld	67 881	38 444	29 437	4 977 676
Krankenhausbehandlung	627 991	300 105	327 886	6 376 560
darunter mit Zuzahlung	402 721	164 770	237 951	2 912 745
Nachstationäre Krankenhausbehandlung	2 682	1 469	1 213	6 915
Stationäre Entbindung	26 485	x	26 485	154 549
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	17 350	x	17 350	x
Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung	1 502	x	1 502	19 010
Haushaltshilfe	10 192	1 238	8 954	206 878
Häusliche Krankenpflege	192	94	98	2 537
				Mitglieder
Arbeitsunfähigkeit	1 324 361	680 469	643 892	16 503 737
Krankengeld	67 881	38 444	29 437	4 977 676
Krankenhausbehandlung	538 484	257 734	280 750	5 652 761
darunter mit Zuzahlung	381 439	158 183	223 256	2 757 003
Nachstationäre Krankenhausbehandlung	2 263	1 256	1 007	5 971
Stationäre Entbindung	21 850	x	21 850	128 574
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	17 349	x	17 349	x
Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung	1 161	x	1 161	14 790
Haushaltshilfe	9 035	1 130	7 905	192 299
Häusliche Krankenpflege	160	81	79	2 129
				Familien-
Krankenhausbehandlung	89 507	42 371	47 136	723 799
darunter mit Zuzahlung	21 282	6 587	14 695	155 742
Nachstationäre Krankenhausbehandlung	419	213	206	944
Stationäre Entbindung	4 635	x	4 635	25 975
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	1	x	1	x
Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung	341	x	341	4 220
Haushaltshilfe	1 157	108	1 049	14 579
Häusliche Krankenpflege	32	13	19	408

Tage		Tage je Fall			Leistungsart
männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
insgesamt					
8 969 720	7 534 017	12,5	13,2	11,7	Arbeitsunfähigkeit
2 961 662	2 016 014	73,3	77,0	68,5	Krankengeld
3 004 739	3 371 821	10,2	10,0	10,3	Krankenhausbehandlung
1 365 661	1 547 084	7,2	8,3	6,5	darunter mit Zuzahlung
3 986	2 929	2,6	2,7	2,4	Nachstationäre Krankenhausbehandlung
x	154 549	5,8	x	5,8	Stationäre Entbindung
x	x	x	x	x	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft
x	19 010	12,7	x	12,7	Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung
38 713	168 165	20,3	31,3	18,8	Haushaltshilfe
1 441	1 096	13,2	15,3	11,2	Häusliche Krankenpflege
(einschließlich Rentner)					
8 969 720	7 534 017	12,5	13,2	11,7	Arbeitsunfähigkeit
2 961 662	2 016 014	73,3	77,0	68,5	Krankengeld
2 654 169	2 998 592	10,5	10,3	10,7	Krankenhausbehandlung
1 312 864	1 444 139	7,2	8,3	6,5	darunter mit Zuzahlung
3 542	2 429	2,6	2,8	2,4	Nachstationäre Krankenhausbehandlung
x	128 574	5,9	x	5,9	Stationäre Entbindung
x	x	x	x	x	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft
x	14 790	12,7	x	12,7	Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung
37 415	154 884	21,3	33,1	19,6	Haushaltshilfe
1 172	957	13,3	14,5	12,1	Häusliche Krankenpflege
angehörige					
350 570	373 229	8,1	8,3	7,9	Krankenhausbehandlung
52 797	102 945	7,3	8,0	7,0	darunter mit Zuzahlung
444	500	2,3	2,1	2,4	Nachstationäre Krankenhausbehandlung
x	25 975	5,6	x	5,6	Stationäre Entbindung
x	x	x	x	x	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft
x	4 220	12,4	x	12,4	Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung
1 298	13 281	12,6	12,0	12,7	Haushaltshilfe
269	139	12,8	20,7	7,3	Häusliche Krankenpflege

15. Leistungsfälle und -tage der Mitglieder der sächsischen Krankenkassen 2006 nach Leistungsart, Geschlecht und Art der Mitgliedschaft

Leistungsart	Fälle			insgesamt
	insgesamt	männlich	weiblich	
				Mitglieder
Arbeitsunfähigkeit	1 324 361	680 469	643 892	16 503 737
Krankengeld	67 881	38 444	29 437	4 977 676
Krankenhausbehandlung	196 484	109 210	87 274	1 759 828
darunter mit Zuzahlung	159 365	87 160	72 205	1 146 488
Nachstationäre Krankenhausbehandlung	1 145	716	429	3 384
Stationäre Entbindung	21 741	x	21 741	127 820
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	17 346	x	17 346	x
Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung	1 153	x	1 153	14 486
Haushaltshilfe	3 786	395	3 391	68 630
Häusliche Krankenpflege	46	29	17	480
				darunter Pflichtmitglieder
Arbeitsunfähigkeit	1 228 210	623 259	604 951	14 237 099
Krankengeld	58 487	32 379	26 108	3 983 193
Krankenhausbehandlung	180 760	98 001	82 759	1 616 607
darunter mit Zuzahlung	147 321	78 749	68 572	1 056 975
Nachstationäre Krankenhausbehandlung	1 054	653	401	3 146
Stationäre Entbindung	21 108	x	21 108	124 178
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	16 970	x	16 970	x
Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung	1 096	x	1 096	13 728
Haushaltshilfe	3 514	334	3 180	62 777
Häusliche Krankenpflege	43	28	15	457
				Rentner
Krankenhausbehandlung	342 000	148 524	193 476	3 892 933
darunter mit Zuzahlung	222 074	71 023	151 051	1 610 515
Nachstationäre Krankenhausbehandlung	1 118	540	578	2 587
Stationäre Entbindung	109	x	109	754
Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft	3	x	3	x
Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung	8	x	8	304
Haushaltshilfe	5 249	735	4 514	123 669
Häusliche Krankenpflege	114	52	62	1 649

Tage		Tage je Fall			Leistungsart
männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
(ohne Rentner)					
8 969 720	7 534 017	12,5	13,2	11,7	Arbeitsunfähigkeit
2 961 662	2 016 014	73,3	77,0	68,5	Krankengeld
1 003 687	756 141	9,0	9,2	8,7	Krankenhausbehandlung
655 210	491 278	7,2	7,5	6,8	darunter mit Zuzahlung
2 231	1 153	3,0	3,1	2,7	Nachstationäre Krankenhausbehandlung
x	127 820	5,9	x	5,9	Stationäre Entbindung
x	x	x	x	x	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft
x	14 486	12,6	x	12,6	Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung
12 758	55 872	18,1	32,3	16,5	Haushaltshilfe
256	224	10,4	8,8	13,2	Häusliche Krankenpflege
(ohne Rentner)					
7 543 406	6 693 693	11,6	12,1	11,1	Arbeitsunfähigkeit
2 316 803	1 666 390	68,1	71,6	63,8	Krankengeld
900 874	715 733	8,9	9,2	8,6	Krankenhausbehandlung
591 892	465 083	7,2	7,5	6,8	darunter mit Zuzahlung
2 081	1 065	3,0	3,2	2,7	Nachstationäre Krankenhausbehandlung
x	124 178	5,9	x	5,9	Stationäre Entbindung
x	x	x	x	x	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft
x	13 728	12,5	x	12,5	Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung
10 104	52 673	17,9	30,3	16,6	Haushaltshilfe
252	205	10,6	9,0	13,7	Häusliche Krankenpflege
1 650 482	2 242 451	11,4	11,1	11,6	Krankenhausbehandlung
657 654	952 861	7,3	9,3	6,3	darunter mit Zuzahlung
1 311	1 276	2,3	2,4	2,2	Nachstationäre Krankenhausbehandlung
x	754	6,9	x	6,9	Stationäre Entbindung
x	x	x	x	x	Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschaft
x	304	38,0	x	38,0	Haushaltshilfe wegen Schwangerschaft oder Entbindung
24 657	99 012	23,6	33,5	21,9	Haushaltshilfe
916	733	14,5	17,6	11,8	Häusliche Krankenpflege

**16. Leistungsfälle und -tage der Versicherten in den sächsischen Krankenkassen 2006
für Maßnahmen zur Vorsorge und Rehabilitation nach Leistungsart und Versichertengruppe**

Leistungsart	Fälle			Tage			Tage je Fall	
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		Vorsorgeleistungen	Rehabilitationsleistungen
		Vorsorgeleistungen	Rehabilitationsleistungen		Vorsorgeleistungen	Rehabilitationsleistungen		
Versicherte insgesamt								
Stationäre Leistungen und zwar	28 483	1 611	26 872	700 885	35 642	665 243	22	25
mit Zuzahlung	11 523	320	11 203	173 839	6 678	167 161	21	15
Anschlussrehabilitation	24 426	x	24 426	583 129	x	583 129	x	24
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten	11 093	11 093	x	210 142	210 142	x	19	x
Med. Vorsorge für Mütter und Väter	5 800	5 800	x	135 946	135 946	x	23	x
Med. Rehabilitation für Mütter und Väter	157	x	157	3 581	x	3 581	x	23
Ambulante Rehabilitation	343	x	343	8 777	x	8 777	x	26
Amb. Anschlussrehabilitation	1 093	x	1 093	31 465	x	31 465	x	29
Zusammen	46 969	18 504	28 465	1 090 796	381 730	709 066	21	25
Mitglieder (ohne Rentner)								
Stationäre Leistungen und zwar	1 785	206	1 579	49 052	4 234	44 818	21	28
mit Zuzahlung	901	180	721	16 814	3 726	13 088	21	18
Anschlussrehabilitation	1 256	x	1 256	33 671	x	33 671	x	27
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten	1 293	1 293	x	22 907	22 907	x	18	x
Med. Vorsorge für Mütter und Väter	2 262	2 262	x	52 487	52 487	x	23	x
Med. Rehabilitation für Mütter und Väter	81	x	81	1 825	x	1 825	x	23
Ambulante Rehabilitation	86	x	86	1 827	x	1 827	x	21
Amb. Anschlussrehabilitation	71	x	71	1 970	x	1 970	x	28
Zusammen	5 578	3 761	1 817	130 068	79 628	50 440	21	28

Noch: 16. Leistungsfälle und -tage der Versicherten in den sächsischen Krankenkassen 2006
für Maßnahmen zur Vorsorge und Rehabilitation nach Leistungsart und Versichertengruppe

Leistungsart	Fälle			Tage			Tage je Fall	
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		Vorsorgeleistungen	Rehabilitationsleistungen
		Vorsorgeleistungen	Rehabilitationsleistungen		Vorsorgeleistungen	Rehabilitationsleistungen		
Familienangehörige der Mitglieder (ohne Rentner)								
Stationäre Leistungen und zwar	1 834	1 102	732	61 797	24 923	36 874	23	50
mit Zuzahlung	150	28	122	7 773	593	7 180	21	59
Anschlussrehabilitation	251	x	251	8 928	x	8 928	x	36
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten	226	226	x	3 987	3 987	x	18	x
Med. Vorsorge für Mütter und Väter	3 402	3 402	x	80 186	80 186	x	24	x
Med. Rehabilitation für Mütter und Väter	73	x	73	1 684	x	1 684	x	23
Ambulante Rehabilitation	48	x	48	1 034	x	1 034	x	22
Amb. Anschlussrehabilitation	41	x	41	1 176	x	1 176	x	29
Zusammen	5 624	4 730	894	149 864	109 096	40 768	23	46
Rentner und ihre Familienangehörigen								
Stationäre Leistungen und zwar	24 864	303	24 561	590 036	6 485	583 551	21	24
mit Zuzahlung	10 472	112	10 360	149 252	2 359	146 893	21	14
Anschlussrehabilitation	22 919	x	22 919	540 530	x	540 530	x	24
Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten	9 574	9 574	x	183 248	183 248	x	19	x
Med. Vorsorge für Mütter und Väter	136	136	x	3 273	3 273	x	24	x
Med. Rehabilitation für Mütter und Väter	3	x	3	72	x	72	x	24
Ambulante Rehabilitation	209	x	209	5 916	x	5 916	x	28
Amb. Anschlussrehabilitation	981	x	981	28 319	x	28 319	x	29
Zusammen	35 767	10 013	25 754	810 864	193 006	617 858	19	24

**17. Leistungsfälle der sächsischen Krankenkassen für Maßnahmen zur Früherkennung¹⁾
von Krankheiten 2006 nach Versichertengruppe und Kassenart**

Versichertengruppe	Insgesamt	Allgemeine Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen
Mitglieder (ohne Rentner)	550 472	299 692	76 477	174 303
Kinder	1 244	541	474	229
Frauen	495 751	266 842	65 486	163 423
Männer	53 477	32 309	10 517	10 651
Familienangehörige der Mitglieder (ohne Rentner)	278 418	143 767	77 743	56 908
Kinder	177 258	102 357	43 104	31 797
Frauen	98 715	39 697	34 339	24 679
Männer	2 445	1 713	300	432
Rentner und ihre Familienangehörigen	304 031	244 734	26 138	33 159
Kinder	1 528	1 230	154	144
Frauen	203 422	160 305	19 084	24 033
Männer	99 081	83 199	6 900	8 982
Versicherte insgesamt	1 132 921	688 193	180 358	264 370
Kinder	180 030	104 128	43 732	32 170
Frauen	797 888	466 844	118 909	212 135
Männer	155 003	117 221	17 717	20 065

1) Gemäß § 25 Absatz 2 und § 26 SGB V - jährliche Krebsfrüherkennung für Frauen ab 20 Jahre, für Männer ab 45 Jahre sowie Kinder-Früherkennungsuntersuchung von Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten, Hör-, Seh-, Sprach- und Haltungsschäden.

**18. Leistungsfälle der sächsischen Krankenkassen für Maßnahmen zur Verhütung¹⁾
von Krankheiten 2006 nach Versichertengruppe und Kassenart**

Versichertengruppe	Insgesamt	Allgemeine Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen
Mitglieder (ohne Rentner)	169 040	98 977	39 453	30 610
Familienangehörige der Mitglieder (ohne Rentner)	18 114	9 750	5 693	2 671
Rentner und ihre Familienangehörigen	158 283	137 311	10 579	10 393
Versicherte insgesamt	345 437	246 038	55 725	43 674

1) Gemäß § 25, Absatz 1 SGB V - ab vollendeten 35. Lebensjahr, jedes zweite Jahr, zur Früherkennung von Herz- Kreislauf- und Nierenerkrankungen sowie der Zuckerkrankheit.

**19. Leistungsfälle der sächsischen Krankenkassen für Maßnahmen zur Empfängnisverhütung,
Sterilisation und zum Schwangerschaftsabbruch 2006 nach Versichertengruppe und Kassenart**

Versichertengruppe	Insgesamt	Allgemeine Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen
Mitglieder (ohne Rentner)	727 559	444 157	141 482	141 920
Familienangehörige der Mitglieder (ohne Rentner)	230 265	139 495	47 443	43 327
Rentner und ihre Familienangehörigen	30 425	25 025	2 490	2 910
Versicherte insgesamt	988 249	608 677	191 415	188 157

20. Krankenstand der Pflichtmitglieder ¹⁾²⁾ der sächsischen Krankenkassen 2004 bis 2006 nach Monaten und Kassenart (in Prozent)

Jahr Monat	Insgesamt			Allgemeine Ortskrankenkasse		
	insgesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
2004	Januar	2,6	2,8	2,4	2,5	2,1
	Februar	3,3	3,4	3,2	3,4	3,2
	März	3,5	3,6	3,4	3,8	3,8
	April	3,7	3,7	3,6	3,8	3,8
	Mai	2,9	2,9	2,9	2,8	2,8
	Juni	3,0	3,0	2,9	3,0	2,9
	Juli	3,5	3,6	3,3	3,5	3,3
	August	2,2	2,4	2,1	2,3	2,2
	September	2,9	3,0	2,8	3,1	2,9
	Oktober	3,3	3,4	3,2	3,5	3,5
	November	3,1	3,1	3,0	3,2	3,2
	Dezember	3,6	3,6	3,5	3,8	3,9
2005	Januar	1,8	2,0	1,6	1,4	1,2
	Februar	4,4	4,5	4,4	4,4	4,5
	März	5,0	5,0	5,0	4,8	5,0
	April	3,6	3,7	3,5	3,6	3,5
	Mai	2,4	2,5	2,4	2,3	2,3
	Juni	3,1	3,2	3,0	3,0	3,0
	Juli	3,0	3,1	2,8	3,0	2,8
	August	2,3	2,4	2,2	2,2	2,1
	September	2,8	2,9	2,6	2,7	2,6
	Oktober	2,3	2,4	2,2	2,2	2,2
	November	2,8	2,9	2,7	2,7	2,6
	Dezember	3,6	3,7	3,5	3,4	3,4
2006	Januar	2,2	2,3	2,0	2,2	2,1
	Februar	4,2	4,2	4,2	4,1	4,2
	März	4,1	4,1	4,1	4,0	4,0
	April	3,0	3,0	3,0	2,7	2,9
	Mai	2,5	2,5	2,5	2,3	2,4
	Juni	3,3	3,4	3,2	3,2	3,2
	Juli	2,5	2,6	2,5	2,4	2,5
	August	2,7	2,9	2,6	2,7	2,6
	September	3,1	3,2	3,0	3,1	3,0
	Oktober	2,5	2,6	2,5	2,4	2,5
	November	3,3	3,3	3,3	3,2	3,3
	Dezember	4,1	4,1	4,0	4,0	4,0

1) bis 2005, ohne freiwillige Mitglieder, Rentner, Studenten, Praktikanten, Azubis ohne Entgelt, selbständige Künstler/Publizisten, landwirtschaftliche Unternehmer, Vorruhestandsgeldempfänger sowie Wehr-, Zivil- und Grenzschutzpflichtdienstleistende

2) 2006, ohne freiwillige Mitglieder, Rentner, Studenten, Praktikanten, Azubis ohne Entgelt, ALG II-Empfänger, landwirtschaftliche Unternehmer, Vorruhestandsgeldempfänger sowie Wehr-, Zivil- und Grenzschutzpflichtdienstleistende

3) Erhebungsstichtag für die Landwirtschaftliche Krankenkasse ist nur der 1. eines jeden Quartals.

4) Durch die Fusionierung der sächsischen LKK mit der LKK Berlin und gleichzeitiger Verlegung des Hauptsitzes nach Berlin besteht ab 2005 keine Berichtspflicht mehr.

Betriebs- krankenkassen		Innungs- krankenkassen		Landwirtschaftliche Krankenkasse ³⁾⁴⁾		Jahr Monat
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
3,1	3,0	3,2	2,7	3,9	3,2	2004 Januar Februar März April Mai Juni Juli August September Oktober November Dezember
3,0	3,0	4,0	3,7	.	.	
2,5	2,6	4,3	4,0	.	.	
2,9	3,1	4,3	4,0	0,6	1,6	
3,0	3,1	3,3	3,0	.	.	
2,7	2,6	3,6	3,2	.	.	
3,6	3,4	3,9	3,4	1,5	1,0	
2,0	1,9	2,9	2,4	.	.	
2,4	2,2	3,6	3,0	.	.	
2,3	2,1	4,1	3,6	3,3	5,7	
2,4	2,3	3,7	3,3	.	.	
2,4	2,2	4,2	3,6	.	.	
2,8	2,2	2,9	2,4	-	-	2005 Januar Februar März April Mai Juni Juli August September Oktober November Dezember
4,4	4,0	4,7	4,4	-	-	
5,1	4,8	5,3	5,1	-	-	
3,6	3,2	4,1	3,9	-	-	
2,8	2,4	2,9	2,6	-	-	
3,3	2,8	3,5	3,2	-	-	
3,2	2,7	3,5	3,1	-	-	
2,7	2,3	2,8	2,4	-	-	
3,0	2,6	3,2	2,8	-	-	
2,7	2,3	2,7	2,4	-	-	
3,3	3,0	3,2	3,0	-	-	
4,2	3,9	3,9	3,6	-	-	
2,3	1,9	2,5	2,1	-	-	2006 Januar Februar März April Mai Juni Juli August September Oktober November Dezember
4,5	4,2	4,3	4,2	-	-	
4,5	4,1	4,2	4,1	-	-	
3,4	3,1	3,2	3,2	-	-	
3,0	2,6	2,7	2,6	-	-	
3,8	3,4	3,6	3,3	-	-	
3,0	2,6	2,7	2,5	-	-	
3,2	2,8	2,9	2,5	-	-	
3,6	3,1	3,3	2,9	-	-	
3,0	2,5	2,7	2,4	-	-	
3,7	3,3	3,3	3,2	-	-	
4,5	4,1	4,1	4,0	-	-	

21. Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder und Krankenstand der Pflichtmitglieder der sächsischen Krankenkassen im Jahresdurchschnitt 1991 bis 2006 nach Geschlecht und Kassenart

Jahr	Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder ¹⁾²⁾			Krankenstand der Pflichtmitglieder ¹⁾²⁾ in %		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Insgesamt						
1991 ³⁾	37 070	21 290	15 780	2,7	2,6	2,7
1992 ³⁾	44 750	24 558	20 192	3,2	3,0	3,5
1993 ³⁾	56 555	31 414	25 141	4,3	3,9	4,8
1994 ³⁾	55 370	31 717	23 653	4,5	4,2	4,9
1995	62 446	35 785	26 661	5,2	4,9	5,7
1996	59 435	34 047	25 388	5,2	4,8	5,7
1997	46 126	26 756	19 370	4,2	4,1	4,5
1998	39 838	23 689	16 149	3,9	3,9	4,0
1999	41 950	25 492	16 458	4,3	4,3	4,2
2000	40 197	24 450	15 747	4,3	4,4	4,2
2001	37 786	22 723	15 063	4,3	4,4	4,1
2002	45 831	26 624	19 207	3,8	3,9	3,8
2003	42 896	24 379	18 517	3,5	3,5	3,4
2004	41 679	23 183	18 496	3,1	3,2	3,0
2005 ³⁾	41 496	23 033	18 463	3,1	3,2	3,0
2006 ³⁾	37 417	20 134	17 283	3,1	3,2	3,1
Allgemeine Ortskrankenkassen						
1991	35 281	20 051	15 230	2,6	2,6	2,7
1992	41 173	21 999	19 174	3,3	3,0	3,6
1993	51 288	27 663	23 625	4,4	4,1	4,9
1994	48 580	26 891	21 689	4,6	4,4	4,9
1995	53 278	29 238	24 040	5,4	5,1	5,8
1996	49 504	26 971	22 533	5,4	5,1	5,8
1997	37 128	20 344	16 784	4,4	4,2	4,6
1998	31 226	17 443	13 783	4,0	3,9	4,0
1999	31 539	17 925	13 614	4,2	4,2	4,1
2000	30 212	17 256	12 956	4,3	4,4	4,1
2001	28 450	16 159	12 291	4,2	4,3	4,1
2002	27 629	15 585	12 044	4,1	4,2	3,9
2003	25 961	14 334	11 627	3,5	3,6	3,4
2004	25 831	13 790	12 041	3,2	3,2	3,1
2005	24 448	12 982	11 466	3,0	3,0	2,9
2006	21 311	11 034	10 277	3,0	3,0	3,0
Betriebskrankenkassen						
1991	980	623	357	3,3	2,8	4,4
1992	1 074	754	320	2,9	2,7	3,4
1993	1 193	845	348	3,9	3,7	4,3
1994	1 119	735	384	4,5	4,3	5,1
1995	1 314	819	495	5,6	5,1	6,4
1996	1 418	845	573	6,0	5,5	7,2
1997	941	539	402	5,6	5,2	6,4
1998	84	30	54	3,5	3,5	3,5
1999	122	45	77	4,1	5,0	3,7
2000	126	36	90	3,2	3,5	3,2
2001	120	31	89	2,9	2,9	2,8
2002	9 545	4 895	4 650	3,1	2,9	3,3
2003	9 063	4 525	4 538	3,1	2,9	3,4
2004	8 392	4 269	4 123	2,7	2,7	2,6
2005	8 658	4 630	4 028	3,2	3,4	3,0
2006	7 549	3 917	3 632	3,3	3,5	3,1

1) bis 2005 ohne freiwillige Mitglieder, Rentner, Studenten, Praktikanten, Azubis ohne Entgelt, selbständige Künstler/Publizisten, landwirtschaftliche Unternehmer, Vorruhestandsgeldempfänger sowie Wehr-, Zivil- und Grenzschutzpflichtdienstleistende

2) 2006 ohne freiwillige Mitglieder, Rentner, Studenten, Praktikanten, Azubis ohne Entgelt, ALG II-Empfänger landwirtschaftliche Unternehmer, Vorruhestandsgeldempfänger sowie Wehr-, Zivil- und Grenzschutzpflichtdienstleistende

3) Angaben für Landwirtschaftliche Krankenkasse erst seit 1995 verfügbar; ab 2005 keine Berichtspflicht mehr

Noch: 21. Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder und Krankenstand der Pflichtmitglieder der sächsischen Krankenkassen im Jahresdurchschnitt 1991 bis 2006 nach Geschlecht und Kassenart

Jahr	Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder ¹⁾²⁾			Krankenstand der Pflichtmitglieder ¹⁾²⁾ in %		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Innungskrankenkassen						
1991	809	616	193	2,7	2,7	2,7
1992	2 503	1 805	698	2,6	2,5	3,1
1993	4 074	2 906	1 168	3,0	2,8	3,6
1994	5 671	4 091	1 580	3,5	3,3	4,1
1995	7 849	5 724	2 125	4,1	4,0	4,8
1996	8 507	6 227	2 280	4,1	4,0	4,6
1997	8 050	5 869	2 181	3,7	3,6	3,9
1998	8 520	6 211	2 309	3,8	3,8	3,9
1999	10 279	7 516	2 763	4,6	4,6	4,4
2000	9 850	7 152	2 698	4,5	4,5	4,3
2001	9 207	6 528	2 679	4,4	4,5	4,3
2002	8 645	6 137	2 508	4,3	4,4	4,0
2003	7 856	5 512	2 344	3,9	4,1	3,7
2004	7 435	5 111	2 324	3,6	3,8	3,3
2005	8 390	5 421	2 969	3,4	3,5	3,2
2006	8 557	5 183	3 374	3,2	3,3	3,1
Landwirtschaftliche Krankenkasse ³⁾⁴⁾						
1991	-	-	-	-	-	-
1992	-	-	-	-	-	-
1993	-	-	-	-	-	-
1994	-	-	-	-	-	-
1995	5	4	1	2,0	2,1	1,5
1996	6	4	2	2,0	1,9	2,1
1997	7	4	3	1,9	1,7	2,4
1998	8	5	3	1,8	1,8	1,8
1999	10	6	4	2,0	1,9	2,1
2000	9	6	3	1,8	1,9	1,6
2001	9	5	4	1,8	1,6	2,1
2002	12	7	5	2,3	2,0	2,6
2003	16	8	8	3,0	2,3	4,1
2004	21	13	8	4,0	3,9	4,2
2005	-	-	-	-	-	-
2006	-	-	-	-	-	-

1) bis 2005 ohne freiwillige Mitglieder, Rentner, Studenten, Praktikanten, Azubis ohne Entgelt, selbständige Künstler/Publizisten, landwirtschaftliche Unternehmer, Vorruhestandsgeldempfänger sowie Wehr-, Zivil- und Grenzschutzpflichtdienstleistende

2) 2006 ohne freiwillige Mitglieder, Rentner, Studenten, Praktikanten, Azubis ohne Entgelt, ALG II-Empfänger landwirtschaftliche Unternehmer, Vorruhestandsgeldempfänger sowie Wehr-, Zivil- und Grenzschutzpflichtdienstleistende

3) Angaben erst seit 1995 verfügbar

4) Durch die Fusionierung der sächsischen LKK mit der LKK Berlin und gleichzeitiger Verlegung des Hauptsitzes nach Berlin besteht ab 2005 keine Berichtspflicht mehr.

22. Leistungsfälle und -tage bei Arbeitsunfähigkeit und Krankengeld der Mitglieder (ohne Rentner) der sächsischen Krankenkassen 2006 nach Kassenart

Merkmal	Insgesamt	Allgemeine Ortskranken- kasse	Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen
Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage				
Fälle	1 324 361	780 743	218 213	325 405
Tage	16 503 737	9 473 896	2 796 156	4 233 685
Tage je Fall	12,5	12,1	12,8	13,0
darunter Krankengeldfälle und -tage				
Fälle	67 881	39 155	9 723	19 003
Tage	4 977 676	2 757 296	837 573	1 382 807
Tage je Fall	73,3	70,4	86,1	72,8
Krankengeldzahlungen				
Insgesamt in 1 000 €	163 348	93 494	38 086	31 769
Je Fall in €	2 406	2 388	3 917	1 672
Pro Tag in €	32,82	33,91	45,47	22,97
Beitragszahlungen aus Krankengeld				
Insgesamt in 1 000 €	40 390	23 063	9 770	7 557
Je Fall in €	595	589	1 005	398
Pro Tag in €	8,11	8,36	11,66	5,46

23. Beschäftigte der sächsischen Krankenkassen 2005 und 2006 nach Personalart, Dienstverhältnis und Kassenart

Personalart Dienstverhältnis	Insgesamt	Allgemeine Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen
2005				
Verwaltungspersonal	6 222	4 569	987	666
Personal im Sozialdienst	38	36	-	2
Wirtschaftspersonal	42	16	3	23
Sonstiges Fachpersonal, Wehr- und Zivildienstleistende	7	7	-	-
Personal in Eigenbetrieben	5	5	-	-
Insgesamt	6 314	4 633	990	691
Angestellte im höheren Dienst	1 285	305	971	9
Angestellte im gehobenen Dienst	2 363	2 009	-	354
Angestellte im mittleren und einfachen Dienst	2 118	1 819	16	283
Alterszeitbeschäftigte ¹⁾	302	280	-	22
Mutterschaft/Elternzeit ¹⁾	51	11	2	38
Auszubildende	238	220	3	15
Arbeiter	8	-	-	8
2006				
Verwaltungspersonal	6 313	4 683	840	790
Personal im Sozialdienst	59	38	-	21
Wirtschaftspersonal	24	14	3	7
Sonstiges Fachpersonal, Wehr- und Zivildienstleistende	12	10	-	2
Personal in Eigenbetrieben	6	6	-	-
Insgesamt	6 414	4 751	843	820
Angestellte im höheren Dienst	1 120	296	774	50
Angestellte im gehobenen Dienst	2 343	1 970	2	371
Angestellte im mittleren und einfachen Dienst	2 252	1 893	17	342
Alterszeitbeschäftigte	405	369	-	36
Mutterschaft/Elternzeit	116	6	82	28
Auszubildende	294	223	50	21
Arbeiter	-	-	-	-

¹⁾ neues Merkmal ab 2005